



Jahresbericht des Akademiearchives 2014

Leitung und Besetzung

Das Archiv wird gemäß einer Vereinbarung aus dem Jahre 1965 von einem Archivbeamten des Höheren Dienstes des Bayerischen Hauptstaatsarchivs an zwei Tagen in der Woche geleitet. Insgesamt war das Archiv im Jahr 2014 an 94 Tagen besetzt.

Benützungen

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Tätigkeit eindeutig im Bereich der Benützungen. Die Anzahl der bearbeiteten Vorgänge ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Allerdings war aufgrund der Komplexität mancher Forschungsthemen für die Recherchen ein höherer Zeitaufwand erforderlich. Es wurden unter anderem 167 schriftliche Anfragen aus dem In- und Ausland beantwortet und 101 persönliche Benützungen betreut. Deutlich gestiegen ist allerdings die Anzahl der für Benutzer ausgehobenen Archivalieneinheiten. Mit 661 AE hat sie 2014 eine beachtliche Steigerung von 72 % im Vergleich zum Vorjahr erfahren. Damit ist die Benützungintensität deutlich gestiegen.

Aktenbestand

Die Ordnungsarbeiten am Altaktenbestand wurden fortgesetzt. Was die Aktenaussonderung betrifft, wurden dem Akademiearchiv im letzten Quartal rund 350 Personalakten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung und den Kommissionen zur Übernahme angeboten. Der zeitliche Schwerpunkt der angebotenen Akten liegt eindeutig in den 1990er Jahren. Bisher werden keine Personalakten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Zeit nach 1945 im Akademiearchiv verwahrt. Nur für das 19. Jahrhundert existiert ein rund 120 Akten umfassender Bestand von Personalakten der Nichtmitglieder, also der Mitarbeiter in den Attributen bzw. später beim Generalkonservatorium der wissenschaftlichen Sammlungen des Staates. Mit der Bewertung der Akten wurde entsprechend der „Richtlinie für die Archivierung von Personalakten“ begonnen.

Teilnahme am „Tag der Archive“

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Teilnahme am bundesweit durchgeführten „Tag der Archive“ hervorzuheben. Dieser fand 2014 am 8. März, dem Weltfrauentag, statt. Das Akademiearchiv war mit einem Informationsstand und einer kleinen Ausstellung zu Gast im Bayerischen Hauptstaatsarchiv. Die Ausstellung zum Thema „Frauen an der Bayerischen Akademie der Wissenschaften“ nahm dabei den Themenvorschlag des Vereins der deutschen Archivarinnen und Archivare „Männer – Frauen – Macht“ auf. Die Ausstellung beleuchtete die ersten Aufnahmeversuche von Frauen in den 1890er Jahren, zeichnete die weitere Entwicklung nach und porträtierte die aktuellen weiblichen Mitglieder. Da dieses Thema auf breite Resonanz stieß, konnte die Ausstellung im Anschluss noch rund vier Wochen in der Akademie in zwei großen Vitrinen vor dem Plenarsaal gezeigt werden.